

Komödie mit Spezialeffekten

Die Schar Mussum begeistert ihr Publikum in drei fast ausverkauften Vorstellungen mit dem Stück „De Hochtiedsverhinderer“. Die Besucher kommen aus dem Lachen kaum heraus.

VON HERBERT SEKULLA

BOCHOLT Verliebte sehen alles durch die rosarote Brille. Das führt dazu, dass wichtige Wahrheiten einfach ausgeblendet werden. So ist es auch bei der Komödie „De Hochtiedsverhinderer“ von Walter G. Pfaus, die die Schar Mussum in der Gesamtschule an der Rheinstraße aufgeführt hat.

Nina Bodmann (Mareike Kruse) ist total verliebt in ihren zukünftigen Ehemann Lothar Mager (Florian Loskamp) und steht voll in den Hochzeitsvorbereitungen. Der Einzige, der bemerkt, dass mit Lothar etwas nicht stimmt, ist Ninas Großvater Rudi (Thomas Boland). Deshalb greift Opa Rudi tief in die Trickkiste, um diese Hochzeit zu verhindern.

Auf die Mutter der Braut, Rose Bodmann (Maria Loskamp), und Kathi Bodmann (Kerstin Stratmann), die Frau seines Sohnes Bodo (Olaf Schmeing), kann er nicht bauen, denn auch sie sind nur mit den Hochzeitsvorbereitungen beschäftigt. Aber da gibt es ja noch Anja Pastor (Melissa Flaßwinkel) und Niklas Früh (Markus Bollwerk), der schon mit Nina im Sandkasten gespielt hat. Außerdem hat der Opa mit seinem Sohn Bodo noch eine Trumpfkarte im Ärmel.

Es kommt, wie es am Ende einer Komödie eben kommen muss. Der windige Lothar wird als Betrüger entlarvt, der alte Leute auf Kaffeefahrten über den Tisch zieht. Und Nina bekommt mit Niklas den Mann, den sie verdient. Opa Rudi hat alles richtig



Opa Rudi (Thomas Boland) greift tief in die Trickkiste. Sohn Bodo (Olaf Schmeing) hat sich in dieser Szene der Komödie als Frau verkleidet.

FOTO: HERBERT SEKULLA

gemacht und sein Ziel erreicht, seiner Enkelin den richtigen Mann zu realisieren.

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause hat die Schar Mussum das Publikum mit drei Aufführungen vor fast ausverkauftem Haus begeistert. Thomas Boland als besorgter, aber gewitzter Opa Rudi überzeugte in seiner Rolle als scheinbar vergesslicher alter Mann, der sowieso nichts mehr bemerkt. Eine Glanzleistung lieferten auch die beiden Neulinge im Team, Anja Pastor und Niklas Früh ab. Ihre Aufgabe war es, durch scheinbare Verliebtheit die Braut eifersüchtig zu machen. Überhaupt war der Dreiakt durchsetzt mit Dialogen und Pointen, die dem Publikum ständig Lacher entlockten.

Gewürzt hatten die Mussumer die Aufführung mit einigen Spezialeffekten. So stolpert Kerstin Stratmann auf der Bühne und verliert dabei ihren Rock. Florian Loskamp als Lothar fliegt durch einen Rempfer von Opa Rudi vom Stuhl und bricht sich dabei das Nasenbein. Diese Szene ist Loskamp außerordentlich gut gelungen. Mit scheinbar blutender Nase steht er auf der Bühne. Als schließlich Opa Rudi mit Bart und Zylinder und Bodo (Olaf Schmeing) als Frau verkleidet auf der Bühne stehen, ist das Publikum vor Lachausbrüchen nicht mehr zu halten.

Fazit: Die Mussummer Schauspieltruppe hat überzeugt und freut sich schon auf die Aufführungen im kommenden Jahr. Spielleiter Josef Benning lieferte als Gästebitter eine wunderschöne Anmoderation ab.